

## **Geschäftsbericht 2022**

Stadtwerke Unna GmbH

Heinrich-Hertz-Straße 2

59423 Unna

## Inhalt

---

<b>Auf einen Blick</b> .....	3
<b>Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022</b> .....	4
<b>Bilanz</b> .....	22
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b> .....	24
<b>Gekürzter Anhang</b> .....	25
<b>Bestätigungsvermerk</b> .....	36

## Auf einen Blick

		<b>31.12.2022 bzw. 2022</b>	<b>31.12.2021 bzw. 2021</b>
Umsatzerlöse (ohne Strom- und Erdgassteuer)	T€	115.778	80.207
Materialaufwand	T€	81.105	49.556
Personalaufwand	T€	11.980	11.497
Abschreibungen	T€	4.161	3.892
Finanzergebnis	T€	-725	-1.340
Gewinnabführung	T€	3.681	3.849
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögensgegenstände und Beteiligungen	T€	7.412	8.758
Anlagevermögen	T€	81.618	80.296
Eigenkapital (gemäß HGB)	T€	18.166	16.566
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (gemäß HGB)	Anzahl	148	148
<b>Absatz</b>			
Stromversorgung	Mio. kWh	128	138
Gasversorgung	Mio. kWh	304	364
Fernwärmeversorgung	Mio. kWh	43	50

# Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

---

## I. Gesellschaftsstruktur und Geschäftsfelder

Die Stadtwerke Unna GmbH ist Dienstleisterin für rund 60.000 Einwohner des Versorgungsgebietes sowie für eine wachsende Zahl externer Kunden. Gesellschafter der Stadtwerke sind die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Unna GmbH mit einem Anteil von 76 Prozent sowie die Rheinland Westfalen Energiepartner GmbH mit einem Anteil von 24 Prozent.

Als kommunaler Energiedienstleister bietet die Stadtwerke Unna GmbH mit ihrem Produktportfolio den 32.500 Kunden einen maßgeschneiderten Service in den Versorgungsbereichen Strom, Erdgas und Wärme. Die Breitbandversorgung wird als eine weitere wichtige Säule des Produktportfolios gesehen und entsprechend weiterentwickelt. Das Versorgungsnetz erstreckt sich über das gesamte Stadtgebiet von Unna. Den größten Teil der Energie beziehen die Stadtwerke Unna von Vorlieferanten, wobei ein Teil auch regenerativ vor Ort erzeugt wird. Um diese Aufgaben zu bewältigen, ist die Stadtwerke Unna GmbH an Erzeugungs- und Speicherkapazitäten sowie an Handels- und Dienstleistungsgesellschaften beteiligt.

## II. Wirtschaftsbericht

### 1. Gesamtwirtschaftliche Lage

Das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) wuchs laut Statistischem Bundesamt im Jahr 2022 preisbereinigt um 1,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Russland-Ukraine-Krieg, die hohe Inflation und die Corona-Pandemie belasteten die weltwirtschaftliche Entwicklung schwer. Der am 24. Februar 2022 ausgebrochene Krieg führte dazu, dass die positiven Erwartungen der Wirtschaftsforschungsinstitute für das Berichtsjahr nicht eintraten.

Bundeskanzler Olaf Scholz sprach in seiner Regierungserklärung am 27.02.2022 von einer „Zeitenwende“, diese hat insbesondere Auswirkungen auf politische und gesetzgeberische Entscheidungen im Energiesektor. Bedingt durch den rasanten Anstieg der Energiepreise hat die Bundesregierung zahlreiche Gesetze auf den Weg gebracht, um insbesondere die Funktionsfähigkeit des Gasmarktes sicherzustellen, die Versorgungssicherheit im Gassektor zu gewährleisten und Bürger und Industrie zu entlasten.

Dieses geopolitische Ereignis und die damit verbundenen Maßnahmen der Bundesregierung hat neben der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung Auswirkungen auf die Stadtwerke Unna GmbH und stehen damit im Fokus der Geschäftsführung der Stadtwerke Unna GmbH. Um stets ein aktuelles Bild der Lage zu erhalten, wurde der Lenkungskreis, der im Verlauf der Corona-Pandemie eingeführt wurde, genutzt.

Die Corona-Infektionszahlen waren in 2022 auf einem hohen Niveau. Das Infektionsgeschehen war von der Virusvariante Omikron dominiert, die seltener zu schweren Verläufen führt.

### 2. Energiepolitische Lage

Neben den Auswirkungen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine stand der Klimawandel im Mittelpunkt internationaler, europäischer und deutscher energiepolitischer Entscheidungen.

Die 27. UN-Klimakonferenz (COP27) legte einen Fokus auf die Unterstützung der ärmeren Länder. Es soll ein Fonds zum Ausgleich von Klimaschäden für ärmere Länder eingerichtet werden, wobei nichts Konkretes vereinbart wurde. Zudem erklärten einige Staaten, schrittweise aus der Kohle auszusteigen. Die nächste UN-Klimakonferenz COP28 wird im Jahr 2023 in Dubai stattfinden.

Auf dem G20-Treffen in Bali stand neben dem Russland-Ukraine-Krieg auch der Kampf gegen den Klimawandel auf der Agenda. Die Staats- und Regierungschefs bekräftigten die Absicht, entschlossen gegen die Erderwärmung vorgehen zu wollen.

Auf europäischer Ebene hat die EU-Kommission am 8. Mai 2022 mit dem Vorschlag des sogenannten REPowerEU-Plans den Ausbau der erneuerbaren Energien und die Abkehr von fossilen Energieträgern beschleunigt. Bei diesen Maßnahmen sollen die russischen Energieimporte gemindert, die CO<sub>2</sub>-Emissionen reduziert und der Ausbau der erneuerbaren Energien beschleunigt werden. Hier soll die erneuerbaren Energien Richtlinie (RED IV) verschärft werden, so dass das 2030 Ziel für den Anteil der erneuerbaren Energien nicht mindestens 32 Prozent des Energiebedarfs, sondern 45 Prozent gelten soll.

Im Rahmen einer befristeten Dringlichkeitsverordnung hat der Rat der Europäischen Kommission am 19. Dezember 2022 erneuerbare Energien und die Verteilnetze, an die sie angeschlossen werden, in ein „überwiegend öffentliches Interesse“ gestellt, wodurch der Ausbau der erneuerbaren Energien und der entsprechenden Netze gegenüber anderen öffentlichen Belangen wie Vogel- und Artenschutz priorisiert werden.

Auf bundesdeutscher Ebene wurde im Rahmen des Osterpakets der beschleunigte Ausbau der erneuerbaren Energien verabschiedet. Insgesamt wurden 19 Einzelgesetze geändert, wobei das Energiewirtschaftsgesetz, das Erneuerbaren-Energien-Gesetz und das Windenergie-auf-See-Gesetz umfangreich geändert wurden.

Im Jahr 2030 sollen erneuerbare Energien ihren Anteil am Bruttostromverbrauch statt von bisher 50 Prozent auf 80 Prozent erhöhen. Der Ausbau der Solarenergie soll bis zu diesem Zeitpunkt von 100 GW installierter Photovoltaikleistung auf über 215 GW mehr als verdoppelt werden. Durch das Wind-an-Land-Gesetz müssen Bundesländer bis Ende 2032 zwei Prozent der Bundesfläche für die Windenergie ausweisen. Bis 2027 sollen 1,4 Prozent der Flächen für Windenergie bereitstehen. Repowering-Maßnahmen alter Windenergieanlagen am selben Standort sind vorzuziehen.

Die Novellierung des Messstellenbetriebgesetzes stellt einen weiteren Baustein zur Beschleunigung der Energiewende dar. Die Novelle verfolgt das Ziel, dass bis 2032 jeder Zähler intelligent oder zumindest mit einer digitalen Schnittstelle versehen sein muss.

Neben den Klimaschutz-Aktivitäten lag die Versorgungssicherheit an oberster Stelle der Aktivitäten der Bundesregierung. Am 30. März 2022 rief Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck die Frühwarnstufe des Notfallplans Gas aus, um auf mögliche Liefereinschränkungen oder -ausfälle vorbereitet zu sein, da Russland die Bezahlung der Gaslieferungen nur noch in Rubel akzeptierte. Die G7-Staaten haben in einer gemeinsamen Erklärung am 28. März 2022 aus Gründen der Vertragstreue die Bezahlung in Rubel abgelehnt. Russland hat deutlich gemacht, Zahlung nur in Rubel zu akzeptieren und gedroht, andererseits Gaslieferungen zu stoppen. Die erste Stufe setzt voraus, dass sich die Möglichkeit einer erheblichen Verschlechterung der Gasversorgungslage abzeichnet. Seit dem 23. Juni 2022 gilt die Alarmstufe (eine Störung der Gasversorgung ist gegeben). Damit gilt die zweite von drei Eskalationsstufen des Notfallplans Gas bis heute, da insbesondere Herausforderungen im Winter 2023/2024 gesehen werden. Der Notfallplan Gas existiert seit 2019 und basiert auf einer EU-Verordnung. Ende August 2022 wurde die angespannte Energieversorgungssituation durch den russischen Gaslieferstopp über die Pipeline Nord Stream 1 und die Lecks an den beiden Leitungssträngen verschärft. Der Winter 2022/2023 war sehr mild und die fehlenden russischen Gasmengen konnten durch zusätzliches Erdgas aus Norwegen sowie verflüssigtes Erdgas (Liquified Natural Gas (LNG)) aus den USA und Kanada kompensiert werden. Bei der dritten Eskalationsstufe muss eine beträchtliche Verschlechterung der Versorgungslage vorliegen, die nicht mehr vom Markt allein bewältigt werden kann.

Um den Gasbezug weiter zu diversifizieren und möglichst schnell unabhängig von russischem Erdgas zu werden, trat im Mai das LNG-Beschleunigungsgesetz in Kraft. Durch einen vorübergehenden Verzicht auf Umweltverträglichkeitsprüfungen und eine Verkürzung der Öffentlichkeitsbeteiligungen soll gewährleistet werden, dass Terminals zur Anlandung und Regasifizierung von LNG sowie die erforderliche Pipeline-Infrastruktur zügig fertiggestellt werden können. Die Betriebsgenehmigungen gelten bis maximal 2043. Danach sollen die Terminals nur noch für klimaneutrale Gase wie grünes Ammoniak genutzt werden.

Im April 2022 wurde Gazprom Germania, heute unter SEFE Securing Energy for Europe GmbH firmierend, unter Treuhandverwaltung zum Schutz der öffentlichen Sicherheit und Ordnung und der Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit gestellt. Die Bundesregierung übernahm Ende September 2022 als weitere Maßnahme zur Sicherung der Energieversorgung den größten deutschen Gasimporteure Uniper.

Ursprünglich war von der Bundesregierung eine sogenannte Gasumlage geplant, die die hohen Ersatzbeschaffungskosten der Gasimporteure decken sollten. Stattdessen wurde ein Abwehrschirm in Höhe von 200 Mrd. € aufgespannt, der unter anderem der Finanzierung der Gaspreisbremse dient. Teil dieses Abwehrschirms ist die Erlösabschöpfung von Zusatzgewinnen der Stromproduzenten, wobei diese im Zeitraum 1. Dezember 2022 bis 30. Juni 2023 eine befristete Abgabe auf ihre Erlöse, die oberhalb bestimmter Strompreisgrenzen technologieabhängig wirksam werden.

Um den stark gestiegenen Energiepreisen entgegenzuwirken und die Bürger und die Industrie zu entlasten, hat die Bundesregierung weitreichende Maßnahmen beschlossen. Die Umsatzsteuer auf Gas ist vom 1. Oktober 2022 bis zum 31. März 2024 von 19 Prozent auf 7 Prozent abgesenkt worden und der zum 1. Januar 2023 anstehende Anstieg des CO<sub>2</sub>-Preises für Heizöl, Erdgas und Kraftstoffe um weitere 5 EUR/t wurde um ein Jahr verschoben, so dass im Jahr 2023 weiterhin 30 EUR/t zu zahlen sind. Neben diesen Maßnahmen wurden weitere Maßnahmen ergriffen, die auf Vorschlägen einer Expertenkommission Gas und Wärme erarbeitet wurden.

Als erste Maßnahmen wurde am 10. November 2022 die Soforthilfe beschlossen. Diese umfasst eine Einmalzahlung in Höhe des Dezemberabschlags für SLP-Gas- und Wärmekunden, die weniger als 1,5 Mio. kWh verbrauchen.

Am 15. Dezember 2022 wurden die Gesetzesentwürfe für die Strom-, Gas und Wärmepreisbremsen beschlossen, die vom 1. Januar 2023 bis maximal zum 30. April 2024 gelten sollen. Die Auszahlungen für die Monate Januar und Februar sollen mit dem Abschlag März 2023 erfolgen. Bei der Gaspreisbremse sollen im Wesentlichen SLP-Kunden, die auch von der Soforthilfe profitierten, eine Entlastung mittels eines garantierten Gas-Bruttopreises von 12 Cent/kWh für 80 Prozent des prognostizierten Jahresverbrauchs gewährt werden. Bei der Fernwärme sind dies 9,5 Cent/kWh. Für die restlichen 20 Prozent des Verbrauchs gilt der Vertragspreis. Bei Industriekunden mit einem Verbrauch von mehr als 1,5 Mio. kWh werden ab Januar 2023 70 Prozent des Verbrauchs mit 7 Cent/kWh bei Gas bzw. 7,5 Cent/kWh bei Wärme als Netto-Arbeitspreis berechnet. Bei der Strompreisbremse beträgt die Entlastung für private Verbraucher und Unternehmen mit einem Stromverbrauch von bis zu 30.000 kWh 40 Cent/kWh für 80 Prozent des Verbrauchs und Industriekunden zahlen für 70 Prozent ihres Verbrauchs 13 Cent/kWh. Die Energieversorger werden vollständig aus Mitteln des Wirtschaftsstabilitätsfonds kompensiert.

Am 30. April 2022 ist das Gasspeichergesetz in Kraft getreten. Dieses Gesetz wurde durch eine Verordnung im Juli angepasst. Es soll sicherstellen, dass im Winter genügend Gas zur Verfügung steht. Das Gesetz sieht jährliche Mindestfüllstände für die deutschen Gasspeicher vor: Zum 1. August 65 Prozent, zum 1. Oktober 85 Prozent, zum 1. November 95 Prozent und zum 1. Februar 40 Prozent. Die Betreiber von Gasspeichern müssen kontrollieren, dass diese Füllstandsvorgaben eingehalten werden. Falls die Speicherkunden ihre gebuchten Kapazitäten nicht ausreichend befüllen, können ihnen diese entzogen werden und dem Marktgebietsverantwortlichen Trading Hub Europe GmbH (THE) zur Verfügung gestellt werden, der dann die Befüllung vornimmt. Das Gesetz ist bis April 2025 befristet.

Für die Stadtwerke Unna GmbH sind die Entwicklungen der energiepolitischen Lage für das Geschäftsmodell in allen Wertschöpfungsstufen von wesentlicher Bedeutung. Daher wird die Lage genau beobachtet und analysiert, um die Effekte auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage zu antizipieren. Insbesondere die Umsetzung der Preisbremsen in den IT-Systemen der Stadtwerke Unna GmbH war extrem herausfordernd.

### 3. Energiewirtschaftliche Lage

Der Energieverbrauch in Deutschland ist 2022 nach Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AG Energiebilanzen) um 5,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesunken und erreichte eine Gesamthöhe von 401,6 Millionen Tonnen Steinkohleneinheiten (SKE). Das ist der niedrigste Stand seit der Wiedervereinigung. Erheblichen Einfluss auf den Rückgang des Primärenergieverbrauchs hatte auch die gegenüber 2021 mildere Witterung. Ohne den verbrauchsmindernden Temperatureinfluss wäre der Energieverbrauch nach Berechnungen der AG Energiebilanzen gegenüber dem Vorjahr lediglich um 4 Prozent gesunken. Die Preisentwicklung auf den Energiemärkten sorgte im vergangenen Jahr für eine spürbare Verbrauchsminderung.

Erdgas, Steinkohle und Emissionsrechte waren so teuer wie nie zuvor, wodurch auch die Strompreise angezogen sind. Nach der Corona-Welle im Herbst 2021 förderte der wirtschaftliche Aufschwung einen preistreibenden Anstieg der Nachfrage nach Energie. Der russische Angriff auf die Ukraine und die dadurch bedingten Sanktionen lösten auf der Angebotsseite eine preistreibende Verknappung aus. Infolge der Hitze und des ausbleibenden Regens kam es im Sommer 2022 zu erheblichen Einschränkungen im Binnenschiffsverkehr mit der Folge, dass insbesondere auf dem Rhein aufgrund niedriger Pegelstände Schiffe die gewohnten Mengen nicht transportieren konnten. Insbesondere Kohlekraftwerke waren hiervon betroffen. In Frankreich waren aufgrund von Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten und infolge eines Kühlwassermangels aus Flüssen zeitweise weniger als die Hälfte der 56 französischen Atomkraftwerke mit voller Leistung am Netz. Dies wirkte sich auf die Preise an den europäischen Großhandelsmärkten aus. Die Entwicklung an den Beschaffungsmärkten haben wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Stadtwerke Unna GmbH.

Nach Veröffentlichungen der Bundesnetzagentur sank der Stromverbrauch 2022 insgesamt um 4,0 Prozent auf 484,2 TWh (2021: 504,5 TWh). Die (Netto-)Stromerzeugung stieg um 0,4 Prozent auf 506,8 TWh (2021: 505,0 TWh). Der Anteil des aus erneuerbaren Energien erzeugten Stroms am Verbrauch lag im Berichtsjahr 2022 bei 48,3 Prozent (2021: 42,7 Prozent). Den größten Beitrag dazu leisteten Windkraftanlagen – vor allem an Land. On- und Offshore-Anlagen kamen gemeinsam auf einen Anteil von 25,9 Prozent. Photovoltaik deckte 11,4 Prozent und Biomasse 8,2 Prozent. Die übrigen 2,8 Prozent entfielen auf Wasserkraft und sonstige Erneuerbare.

Insgesamt lag in 2022 die Erzeugung aus erneuerbaren Energien mit 233,9 TWh rund 8,5 Prozent über dem Vorjahreswert von 215,5 TWh. Die Wind-Onshore-Erzeugung war mit 100,5 TWh etwa 12,4 Prozent höher als im Vorjahr (89,4 TWh). Die Erzeugung aus Wind-Offshore-Anlagen lag mit 24,7 TWh um 2,9 Prozent über dem Vorjahreswert von 24,0 TWh. Auch die Photovoltaikeinspeisung war höher. Im Vergleich zu 2021 wurden 55,3 TWh eingespeist, dies entspricht einem Plus von 18,7 Prozent. Die Erzeugung aus konventionellen Energieträgern betrug insgesamt 272,9 TWh. Im Vergleich zu 2021 sank sie somit um 5,7 Prozent.

Im Vergleich zum Vorjahr war die Erzeugung durch Erdgas um 1,7 Prozent höher. Ein Grund für den Einsatz von Gaskraftwerken ist deren Flexibilität, wenn kurzfristig eine höhere Stromnachfrage bedient werden muss, beispielsweise im Zusammenhang mit vorübergehend nicht verfügbaren Erzeugungskapazitäten auf dem gesamteuropäischen Strommarkt. Hilfreich und teilweise unentbehrlich sind Gaskraftwerke auch für die Netzentlastung (Redispatch) und zur Frequenzsicherung (Regelreserve). Der Gesetzgeber hat die Rückkehr von Kohlekraftwerken an den Strommarkt möglich gemacht, damit wieder weniger Strom durch Gaskraftwerke erzeugt wird. Insgesamt stieg die Erzeugung durch Braunkohle im letzten Jahr um 5,4 Prozent und die durch Steinkohle um 21,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Die bereits im Jahr 2021 rückläufigen Gaslieferungsmengen aus Russland brachen im Verlauf des Jahres 2022 in mehreren Schritten dramatisch ein. Betroffen waren die Pipeline-Routen durch Polen und die Pipeline Nord-Stream 1. Seit dem Herbst lagen die pipelinegebundenen russischen Gaslieferungen nach Nordwesteuropa nur noch bei ca. 10 Prozent der sonst üblichen Menge. Diese Verknappung der Lieferungen und die Notwendigkeit, die Gasspeicher im Verlauf des Sommers bis zu Beginn der Ausspeichersaison wieder aufzufüllen, führten zu einer ungleichen Entwicklung von Angebot und Nachfrage am Erdgasmarkt. Daraus resultierte ein extremer Preisanstieg der Spot- und Terminkontrakte, wobei der

Terminkontrakt für das THE-Frontjahr in der Spitze zu Preisen von über 300 EUR/MWh führte. In der zweiten Dezemberhälfte fielen die Gaspreise dann wegen hoher Speicherfüllstände, weiterhin hoher Gaslieferungen aus Norwegen sowie hoher LNG-Lieferungen und eines deutlichen Verbrauchsrückgangs aufgrund von milden Temperaturen sowie einem veränderten Verbraucherverhalten wieder annähernd auf Vorkriegsniveau.

Eine Folge des enormen Preisanstiegs beim Erdgas waren ebenfalls stark ansteigende Preise bei den Stromkontrakten. Die hohen Gaspreise hatten zur Folge, dass in vielen Stunden ein Gaskraftwerk mit entsprechend gestiegenen Erzeugungskosten als preissetzendes Kraftwerk angenommen werden musste, was zu hohen Preisen bei den Strom-Terminkontrakten führte. Auch die Unsicherheit darüber, ob überhaupt ausreichend Gas zur Deckung der Stromnachfrage vorhanden sein würde, ließ die Strompreise sehr stark ansteigen. So notierte der Base-Preis für das Frontjahr in Spitze bei knapp 1.000 EUR/MWh. Der Preisrückgang bei den Gaskontrakten hatte gegen Jahresende auch wieder fallende Stromnotierungen zur Folge.

Der Preis für die Emissionszertifikate nach dem Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) lag im Berichtsjahr 2022 bei 30 EUR/t und hat sich damit um 5 EUR/t erhöht. Dieser Preis gilt auch für das Jahr 2023.

Ab dem 01.10.2022 beträgt die Bilanzierungsumlage für den Zeitraum 01.10.2022 bis zum 01.10.2023 im Marktgebiet der Trading Hub Europe 5,70 EUR/MWh für SLP-Entnahmestellen. Für RLM-Entnahmestellen beträgt die Umlage 3,90 EUR/MWh.

Neben den energiewirtschaftlichen Entwicklungen sind auch die Entwicklungen im Breitbandbereich für die Geschäftsentwicklung der Stadtwerke Unna GmbH von Bedeutung.

Die Bundesregierung hat ihre Ziele für den flächendeckenden Ausbau der zukunftsfähigen digitalen Infrastruktur in ihrer Gigabitstrategie hochgesteckt. Mit einer Glasfaserabdeckung von 26 Prozent (Stand 30. Juni 2022) ist ein erster Meilenstein geschafft. Die Bundesregierung möchte bis Ende 2025 die Hälfte der deutschen Haushalte und Unternehmen mit Glasfaser versorgen. Der Bundesverband Breitbandkommunikation e.V. (BREKO) hat mit seiner BREKO-Marktanalyse 2022 einen umfassenden Gesamtmarktüberblick vorgelegt. Neben Daten von über 230 im BREKO organisierten Netzbetreibern stützt sich die BREKO-Marktanalyse 2022 auf Ausbauzahlen aller relevanter am Glasfaserausbau in Deutschland beteiligter Unternehmen, sodass sie eine umfassende Gesamtanalyse zum Glasfaserausbau in Deutschland darstellt. Insgesamt wurden 4,4 Mio. neue (Homes Passed) Glasfaseranschlüsse seit Ende 2020 durch die Netzbetreiber im Jahr 2021 und in der ersten Hälfte des Jahres 2022 gebaut. Insgesamt erhöhte sich deutschlandweit die Zahl der Glasfaserhausanschlüsse auf 12,7 Mio. im Vergleich zu Ende 2020. Den größten Teil dieser Anschlüsse realisieren mit 8,8 Mio. und 71 Prozent die alternativen Netzbetreiber, also die Wettbewerber der Deutschen Telekom. Mit seinem Wachstum an Glasfaseranschlüssen liegt Deutschland europaweit auf dem dritten Platz nach Frankreich und Großbritannien.

Die Glasfaserquote steigt damit kontinuierlich. Insgesamt haben 26 Prozent, also jeder vierte deutsche Haushalt, seit Mitte 2022 die Möglichkeit, auf hochleistungsfähige und zukunftssichere Glasfaseranschlüsse zuzugreifen. Ähnlich entwickelt sich auch die Nachfrage. Fast jeder zweite Haushalt, der einen Glasfaseranschluss buchen kann, nutzt diesen bereits. Der Nutzen von Glasfaser wird zunehmend erkannt und damit entwickelt sich diese Technologie immer mehr zum Standard.

Um eine hohe Auslastung der Glasfasernetze einerseits sowie auf eine schnelle Amortisation ihrer getätigten Investitionen andererseits zu erreichen, setzen viele Glasfaseranbieter auf die Öffnung der ausgebauten Glasfasernetze für Mitbewerber (Open Access), so dass eine Wholesale-Vermarktung erfolgt.

#### 4. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2022 wurde durch die drohende Gasmangellage geprägt. Hierzu zählte die Analyse der tagesaktuellen Entwicklungen der Versorgungslage, der Marktlage, der Gesetzgebungsinitiativen und die Beobachtung der Kundenzahlen, hinsichtlich des im Vorjahr eingetretenen Kundenzustroms in die Grund-/Ersatzversorgung. Der seit Mitte März 2020 im Zuge der Corona-Pandemie eingesetzte Lenkungskreis, dem neben der Geschäftsleitung die obersten Führungskräfte, die Unternehmenskommunikation und der Betriebsrat angehören, wurde weitergeführt.

Nach Auslaufen des Pachtvertrages zum 01.04.2022 für die Erdgasspeicherkapazitäten in Epe wurde die Vermarktung wieder durch die Stadtwerke Unna GmbH selbst durchgeführt. Die Eigenvermarktung hat dazu geführt, dass im Vergleich zu den Vorjahren der Umsatz auf deutlich über 110 Mio. € gestiegen ist.

Neben der Krisensituation haben sich die Stadtwerke Unna GmbH im Berichtsjahr erfolgreich um den Ausbau der weißen Flecken in der Breitbandkommunikation in der Kreisstadt Unna beworben. Zur Aufstellung des Jahresabschlusses lag der endgültige Förderbescheid, der durch die atene KOM GmbH als Fördermittelverwaltung des Bundes ausgestellt wird, noch nicht vor.

#### 5. Lage der Gesellschaft

##### Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Die Stadtwerke Unna GmbH schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss vor Gewinnsteuern von 8.369 T€ ab. Dies entspricht einer deutlichen Steigerung um 2.951 T€ im Vergleich zum Vorjahr und liegt damit deutlich über der ursprünglichen Planung, aber im Rahmen der Ergebnisbandbreite, die aufgrund der drohenden Gasmangellage und der milden Witterung erwartet werden konnte. Da insgesamt das Geschäftsmodell auch im Jahr 2023 mit Risiken verbunden ist, wurde Risikovorsorge insbesondere für das nächste Geschäftsjahr betrieben.

Die Gewinnabführung beträgt 3.681 T€ und verringert sich damit um 168 T€. Weitergehende Erläuterungen werden in der Beschreibung der Ertragslage gegeben.

Die gesamten Umsatzerlöse des Berichtsjahres sind gegenüber 2021 um insgesamt 35.857 T€ auf 112 Mio. € gestiegen.

Die nachfolgenden Grafiken zeigen die Entwicklung der Abgabemengen seit 2017 und die Veränderungen der Mengen und der dazugehörigen Umsatzerlöse in den Versorgungsbereichen Strom, Erdgas und Wärme im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr:

	2022		Umsatzerlöse gem. GuV	
	2022	Änderung VJ	2022	Änderung VJ
Stromversorgung	128.238 MWh	+0,3 %	47.012 T€	+4,0 %
Erdgasversorgung	304.611 MWh	-16,3 %	24.032 T€	+17,4 %
Wärmeversorgung	43.736 MWh	-13,2 %	4.109 T€	-5,7 %

Tabelle 1: Abgabemengen und Umsatzerlöse 2022 – Erdgasversorgung ohne Speicherbewirtschaftung

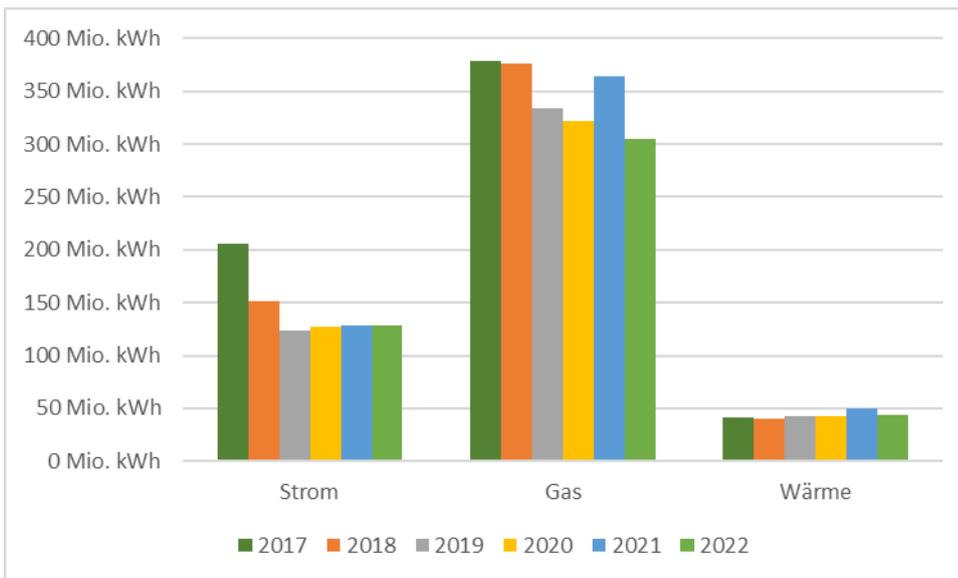


Abbildung 1: Entwicklung der Abgabemengen 2017 – 2022

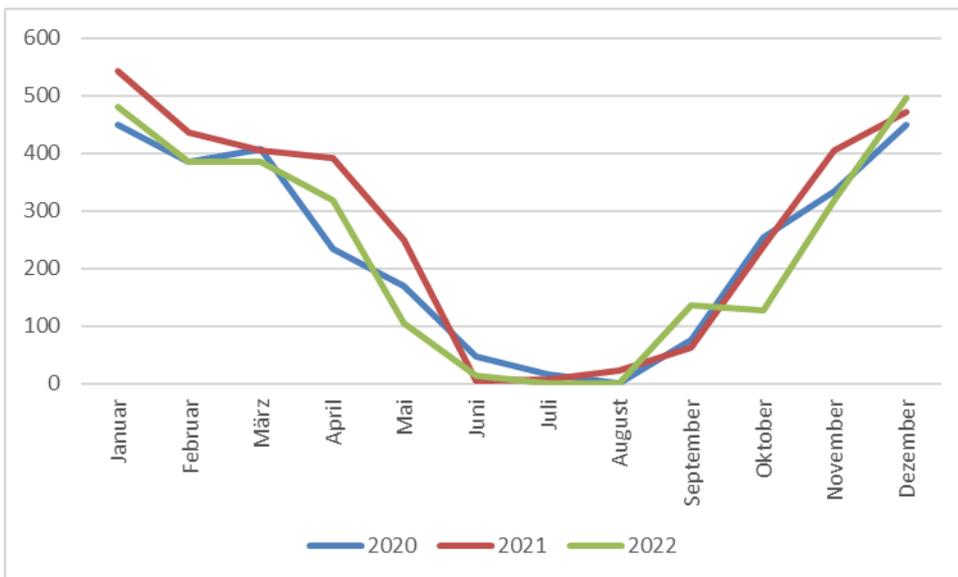


Abbildung 2: Gradtagezahlen 2020 - 2022

Die Gradtagezahlen des Geschäftsjahres 2022 liegen in den Wintermonaten deutlich unter denen des Vorjahres. Daher sind die Mengen im Erdgas- und Wärmebereich witterungsbedingt aber auch durch Einsparbemühungen bei den Kunden gesunken. Aufgrund des gestiegenen Marktpreises bei Strom und Erdgas konnten die Umsatzerlöse gesteigert werden. Aufgrund des Preiseffekts konnte der Mengenrückgang in der Fernwärme kompensiert werden.

**Ertragslage**

Die Stadtwerke Unna realisierten ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 8.369 T€. Unter Berücksichtigung der Steuern entspricht dies einer Gewinnabführung von 4.055 T€. Die Gewinnabführung erhöhte sich um 206 T€ bzw. 5 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

	2022	2021	Veränderung zum Vorjahr	
Betriebserträge	113.120 T€	77.452 T€	+35.668 T€	+46 %
Material- und Fremdleistungen	-81.106 T€	-49.557 T€	-31.549 T€	+64 %
Rohrertrag	32.014 T€	27.895 T€	+4.119 T€	+15 %

Tabelle 2: Rohrertrag

Der Rohrertrag des Berichtsjahres ist gegenüber dem Vorjahr um 4.119 T€ gestiegen. Die Steigerung des Rohertrages ist insbesondere auf den Gasbereich inkl. der Speicherbewirtschaftung zurückzuführen.

	2022	2021	Veränderung zum Vorjahr	
Rohrertrag	32.014 T€	27.895 T€	+4.119 T€	+15 %
Betriebsaufwendungen	-23.924 T€	-21.372 T€	-2.552 T€	+12 %
sonstige betriebliche Erträge	1.004 T€	235 T€	+769 T€	+328 %
Ordentliches Betriebsergebnis	9.094 T€	6.758 T€	+2.336 T€	+35 %

Tabelle 3: ordentliches Betriebsergebnis

Das ordentliche Betriebsergebnis von 9.094 T€ entspricht einer Erhöhung um 35 Prozent bzw. 2.336 T€ gegenüber dem Vorjahr. Die Steigerung der Betriebsaufwendungen konnte durch die Erhöhung des Rohertrags deutlich überkompensiert werden.

	2022	2021	Veränderung zum Vorjahr	
Erträge aus Beteiligungen	271 T€	318 T€	-47 T€	-15 %
Erträge aus Ausleihungen	285 T€	415 T€	-130 T€	-31 %
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-430 T€	-1.280 T€	+-850 T€	-66 %
sonstige Zinsen	22 T€	22 T€	0 T€	0 %
Zinsaufwand	-873 T€	-815 T€	-58 T€	-7 %
Finanzergebnis	-725 T€	-1.340 T€	+615 T€	-46 %

Tabelle 4: Finanzergebnis

Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 615 T€ verbessert. Ausschlaggebend war eine geringe Abschreibung auf Finanzanlagen gegenüber dem Vorjahr. Weiterhin haben sich die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens um 130 T€ reduziert. Hier sind die Zinserträge aus den ausgereichten Gesellschafterdarlehen an die Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG und die Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG, die insgesamt nicht liquiditätswirksam realisiert wurden, enthalten. Der Rückgang lässt sich auf die Tilgungsleistungen der Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG zurückführen. Der Zinsaufwand hat sich durch die Darlehensaufnahmen in Verbindung mit einem gestiegenen Zinsniveau erhöht. In den Erträgen aus Beteiligungen sind die ausgezahlten Gewinnanteile der Personengesellschaften Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG und der Biogaspool II für Stadtwerke GmbH & Co. KG sowie der Kapitalgesellschaften Trianel GmbH und Stadtwerke Döbeln GmbH enthalten.

### **Finanzlage**

Im Rahmen des Finanzmanagements der Stadtwerke Unna GmbH wird das Ziel einer langfristigen und stabilen Unternehmensfinanzierung sowie die Sicherstellung der kurzfristigen Liquidität der operativen Geschäftstätigkeit unter Berücksichtigung der Kapitalkosten verfolgt. Dabei wird eine möglichst fristenkongruente Finanzierung des Vermögens angestrebt.

Der Gesamtfinanzierungsbedarf wird aus den Mittelzuflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit und externen Finanzierungsquellen gedeckt. Das Innenfinanzierungspotenzial umfasste einen operativen Cashflow in Höhe von 7.881 T€ (Vorjahr: 8.026 T€). Im Rahmen der Außenfinanzierung stehen der Stadtwerke Unna GmbH Bankdarlehen sowie kurzfristige Kreditlinien zur Verfügung.

Die Veränderung des Finanzmittelbestandes sowie der Bewegungen innerhalb der operativen Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden anhand der nachfolgenden Kapitalflussrechnung dargestellt.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 2.762 T€ resultiert hauptsächlich aus der Gewinnabführung (3.682 T€) sowie aus Zins- (870 €) und Tilgungszahlungen (5.166 T€). Zuflüsse lassen sich auf die Aufnahmen langfristiger Darlehen von 11.403 T€ zurückführen.

	2022	2021
	T€	T€
<b>1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Bereich)</b>		
Jahresüberschuss vor Gewinnabführung (+)/-fehlbetrag (-)	5.282	3.849
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Ggst. des Anlagevermögens	4.591	5.173
Zunahme (+)/Abnahme (-) der langfristigen Rückstellungen	- 247	903
Auflösung (-) von Ertrags-/Investitionszuschüssen	- 380	- 363
<b>Cashflow nach DVFA/SG</b>	<b>9.246</b>	<b>9.562</b>
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen sowie anderer Aktiva	- 15.539	- 5.348
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	12.455	1.327
Zunahme (+)/Abnahme (-) der kurzfristigen Rückstellungen	1.108	2.057
<b>Cashflow aus Veränderungen des Working Capital</b>	<b>- 1.976</b>	<b>- 1.964</b>
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Ggst. des Anlagevermögens	30	- 42
Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	852	788
Sonstige Beteiligungserträge (-)	- 271	- 318
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>7.881</b>	<b>8.026</b>
<b>2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Sachanlagevermögen	61	65
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 7.069	- 8.296
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 313	- 386
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Finanzanlagevermögen	1.407	1.211
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 30	- 76
Erhaltene Zinsen (+)	18	22
Erhaltene Dividenden (+)	271	318
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 5.655</b>	<b>- 7.142</b>
<b>3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	11.403	7.880
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	- 5.166	- 7.578
Einzahlungen (+) aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	1.077	1.113
Gezahlten Zinsen (-)	- 870	- 810
Gewinnabführung	- 3.682	- 3.849
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 2.762</b>	<b>- 3.244</b>
<b>4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe 1-3)	4.988	- 2.360
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.381	4.741
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>7.369</b>	<b>2.381</b>
<b>5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Liquide Mittel	7.369	2.381
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>7.369</b>	<b>2.381</b>

Tabelle 5: Kapitalflussrechnung

Der Anstieg der Finanzverbindlichkeiten ist auf die Darlehensaufnahmen in 2022 zurückzuführen. Hier wurden langfristige Darlehen von insgesamt 10.348 T€ für Investitionen aufgenommen und ein langfristiges Darlehen von 1.055 T€ aus 2021 wurde erst 2022 ausgezahlt. Um die Befüllung der Speicherscheibe im Rahmen der Eigenbewirtschaftung zu finanzieren, wurden kurzfristige Mittel aufgenommen. Zum 31.12.2022 valutieren diese auf 8.800 T€. Tilgungen wurden in Höhe von 5.166 T€ geleistet. Aufgrund der Erhöhung der liquiden Mittel stieg die Nettoverschuldung daher lediglich um 4.260 T€ gegenüber dem Vorjahr auf 55.823 T€.

	2022	2021	Veränderung zum Vorjahr	
Liquide Mittel	7.369 T€	2.381 T€	+4.988 T€	+210 %
Finanzverbindlichkeiten	63.192 T€	53.944 T€	+9.248 T€	+17 %
Nettoverschuldung	-55.823 T€	-51.563 T€	-4.260 T€	-8 %

Tabelle 6: Nettoverschuldung

Insgesamt wurden 7.411 T€ investiert. Der Großteil entfiel auf die Investitionen in die Energienetze. Das Geschäftsfeld der Kundenlösungen umfasst im Wesentlichen die Erzeugungsanlagen sowie die Produkte Energiedach und Wärmecontracting.

	2022
Geschäftsfeld Energienetze	3.591 T€
Geschäftsfeld Kundenlösungen	346 T€
Geschäftsfeld Breitband	1.292 T€
Geschäftsfeld Metering	744 T€
Geschäftsfeld Straßenbeleuchtung	260 T€
E-Mobilität	61 T€
Grundstücke und Gebäude	108 T€
Betriebs- und Geschäftsausstattung	816 T€
Anlagen in Bau	164 T€
Sachanlagevermögen	7.382 T€

Tabelle 7: Investitionen je Geschäftsfeld

Die Investition in die Finanzanlagen von 30 T€ betraf die Beteiligung an der Versorger Allianz 450 Beteiligungs GmbH & Co. KG.

### Vermögenslage

Die Bilanzsumme lag mit rund 123.078 T€ um 21.850 T€ bzw. 22 Prozent über dem Wert zum Jahresende 2021. Das langfristige Vermögen von 81.618 T€ lag mit 1.322 T€ (2 Prozent) über dem Vorjahresniveau und ist auf die Investitionen im Berichtsjahr zurückzuführen. Die Finanzanlagen reduzierten sich insgesamt um 1.807 T€, da die Beteiligung Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG im Berichtsjahr mit 400 T€ wertberichtigt wurde und 1.392 T€ an Gesellschafterdarlehen getilgt hat. An gestundeten Zinsen wurden 217 T€ zurückgezahlt. Die Anlagenquote liegt im Berichtsjahr bei rund 66 Prozent und hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich von 79 Prozent aufgrund des Vorratsmögens im Erdgasspeicher verringert. Das kurzfristige Vermögen hat sich daher auf 34 Prozent erhöht.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote hat sich gegenüber dem Vorjahr (16,4 Prozent) auf rund 14,8 Prozent erneut wegen der deutlichen Bilanzverlängerung verschlechtert. Eigenkapitalzuführungen wurden im Berichtsjahr in die anderen Gewinnrücklagen durchgeführt.

Die langfristigen Schulden sind gegenüber dem Vorjahr auf 77.124 T€ (bzw. um 16 Prozent) gestiegen und resultieren aus der getätigten Darlehensaufnahme. Die langfristigen Rückstellungen haben sich um 221 T€ leicht erhöht.

Die kurzfristigen Schulden haben sich um 9.596 T€ – auch wegen der Speicherbewirtschaftung – gegenüber dem Vorjahr erhöht.

	2022	2021	Veränderung zum Vorjahr	
<b>Aktiva</b>				
Anlagevermögen	81.618 T€	80.296 T€	1.322 T€	2 %
Umlaufvermögen, übrige Aktiva	41.459 T€	20.932 T€	20.527 T€	98 %
Bilanzsumme	123.078 T€	101.228 T€	21.850 T€	22 %
<b>Passiva</b>				
Eigenkapital	18.166 T€	16.566 T€	1.600 T€	10 %
Ertragszuschüsse	10.263 T€	9.566 T€	697 T€	7 %
langfristige Schulden	53.566 T€	46.585 T€	6.981 T€	15 %
kurzfristige Schulden	41.082 T€	28.511 T€	12.572 T€	44 %
Bilanzsumme	123.078 T€	101.228 T€	21.850 T€	22 %

Tabelle 8: Bilanzstruktur

## 6. Berichterstattung nach § 6b EnWG und § 3 Messstellenbetriebsgesetz

Die Stadtwerke Unna GmbH stellt Tätigkeitsabschlüsse, bestehend aus Bilanz und Gewinn und Verlustrechnung, für die Tätigkeiten Stromverteilung, Gasverteilung, öffentliche Ladeinfrastruktur (Ladepunkte) sowie Messstellenbetrieb auf. Mit den Tätigkeitsabschlüssen erfüllt die Stadtwerke Unna GmbH die Berichtspflichten nach § 6b EnWG und § 3 MsbG. In der Rechnungslegung führen wir nach § 6b EnWG und § 3 MsbG jeweils getrennte Konten für die Tätigkeiten der Strom- und Gasverteilung, öffentliche Ladeinfrastruktur (Ladepunkte) sowie für den modernen Messstellenbetrieb und andere Tätigkeiten.

Grundsätzlich werden die Kosten und Erlöse der jeweiligen Tätigkeiten direkt über Kostenstellen zugeordnet. Sofern dies nicht möglich ist oder nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand realisierbar wäre, erfolgt eine sachgerechte Aufteilung mittels Schlüsselung. Bei der Zuordnung und bei der Wahl der Schlüssel wurde das Stetigkeitsgebot beachtet.

Der Gesamtumsatz der Stadtwerke Unna beträgt im Berichtsjahr 111.769 T€. Davon entfallen auf den Tätigkeitsbereich Stromverteilung 25.188 T€, auf die Gasverteilung 11.230 T€, auf öffentl. Ladepunkte 37 T€ und Messstellenbetrieb 256 T€.

Das jeweilige Ergebnis vor Gewinnabführung betrug für die Stromverteilung 2.321 T€, für die Gasverteilung 2.061 T€, für öffentl. Ladepunkte 1 T€ und für den Messstellenbetrieb 5 T€.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2022 betrug die Bilanzsumme des Tätigkeitsbereichs Stromverteilung 36.613 T€, des Tätigkeitsbereichs Gasverteilung 18.252 T€, der öffentl. Ladepunkte 25 T€ und des Messstellenbetriebes 1.027 T€.

## 7. Berichterstattung zur öffentlichen Zwecksetzung

Über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung der Stadtwerke Unna GmbH im Geschäftsjahr 2022 ist gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW sowie § 18 Abs. 1 Gesellschaftsvertrag der Stadtwerke Unna jährlich zu berichten.

Die öffentliche Zwecksetzung der Stadtwerke Unna GmbH ist im Gesellschaftsvertrag festgeschrieben. Gegenstand ist die Energie- und Wasserversorgung, die Energieerzeugung, die Wassergewinnung sowie der Energiehandel und die Telekommunikation. Dazu gehören die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die sowohl der Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme als auch der Entsorgung sowie der Telekommunikation dienen, sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte und Dienstleistungen. Gegenstand ist weiter die Übernahme von Betriebsführungsaufgaben für Einrichtungen der Kreisstadt Unna sowie für Gesellschaften, an denen die Kreisstadt Unna beteiligt ist. Die Stadtwerke Unna GmbH waren im Berichtsjahr entsprechend ihrer Aufgabenstellung laut Gesellschaftsvertrag tätig und haben somit den öffentlichen Zweck gemäß GO NRW erfüllt.

## 8. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Steuerung der Gesellschaft erfolgt auf Basis der handelsrechtlichen Rechnungslegung, wobei das Ergebnis vor Ertragsteuern der zentrale Leistungsindikator ist. Daneben werden eine Reihe von weiteren Steuerungsgrößen definiert, um im Rahmen der Risikoberichterstattung auf wesentliche finanzielle Frühindikatoren reagieren zu können.

## 9. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Neben den finanziellen Leistungsindikatoren spielen nichtfinanzielle Leistungsindikatoren ebenfalls eine wichtige Rolle bei der Stadtwerke Unna GmbH. So wird das Umweltmanagementsystem nach dem EU-Ökoaudit und der ISO 14001 jährlich zertifiziert. Detailliert informiert die Umwelterklärung über die Ziele der Umweltpolitik, die Kennzahlen und die Maßnahmen. Neben der Umweltleistung wird auch das technische Managementsystem für die Strom- und Gasnetze im Rahmen der TSM-Zertifizierung und die IT-Sicherheit als Betreiber kritischer Infrastruktur im Rahmen der ISMS-Zertifizierung regelmäßig überprüft.

Aber auch die Mitarbeiter stehen im Mittelpunkt. Die betriebliche Ausbildung hat bei den Stadtwerken Unna traditionell einen hohen Stellenwert. Die fortschreitende Digitalisierung der Energiewirtschaft und der angestrebte Ausbau der Breitbandinfrastruktur macht es erforderlich, auch für einen mittelständischen Energieversorger neue Berufsbilder auszubilden. So wird neben dem klassischen Anlagenmechaniker (Rohrsystemtechnik) und Elektroniker (Betriebstechnik) auch die Ausbildung zum Informations- und Telekommunikationssystemelektroniker sowie zum Fachinformatiker Systemintegration angeboten. Die Nachwuchsförderung ist daher fest in den Unternehmenszielen verankert, so dass viele Mitarbeiter ihre Berufslaufbahn mit einer Ausbildung im Hause begonnen haben. Dieser Weg zahlt sich weiter aus und wird im Durchschnittsalter der Belegschaft deutlich. Das Durchschnittsalter im Berichtsjahr 2022 liegt bei 42,3 Jahre und ist auf dem Niveau von 2014.

Neben der Ausbildung von Mitarbeitern muss dem beständig an Komplexität gewinnenden Arbeitsumfeld und dem Wandel der wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen Rechnung getragen werden. Die Qualifikationen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind zielgerichtet und umfassend den jeweils gegebenen Herausforderungen anzupassen. Hier investieren die Stadtwerke Unna gezielt in bedarfsgerechte Qualifizierungsmaßnahmen. Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und dem damit einhergehenden Fachkräftemangel stellt auch zusehends die Stadtwerke Unna GmbH vor die Herausforderung, geeignetes Personal für die Stellenneu- bzw. -wiederbesetzung zu finden. Der kontinuierliche Ausbau der Attraktivität als Arbeitgeber steht bei allen personalwirtschaftlichen Maßnahmen im Vordergrund.

Da die Mitarbeiter ein wichtiges Gut für die Stadtwerke Unna darstellen, ist die Arbeitssicherheit und das Gesundheitsmanagement ebenfalls ein wichtiger Baustein der personalwirtschaftlichen Arbeit. Neben sehr hohen Standards der Arbeitssicherheit haben die Stadtwerke Unna ein aktives sowie gleichsam facettenreiches und systematisches Gesundheitsmanagement eingeführt.

### III. Chancen- und Risikobericht

Die Stadtwerke Unna GmbH hat seit dem Jahre 2002 ein Risikomanagementsystem, welches die Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) erfüllt, implementiert. Dieses Risikomanagement ist kein statisches Berichtssystem, sondern unterliegt vielmehr einem ständigen kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Aufgrund der stetig komplexeren und dynamischeren Unternehmensumwelt steigen die Anforderungen an das Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette (Erzeugungskapazitäten, Netze und Vertrieb), denen das Unternehmen mit einer überarbeiteten Risikoberichterstattung begegnet. Neben dem allgemeinen Risikomanagementhandbuch für das Gesamtunternehmen wurden spezielle Risikomanagementhandbücher für die Strom- sowie die Gas- und Wärmebeschaffung im Unternehmen etabliert. Die Implementierung der Beschaffungsrisikohandbücher führt dazu, dass sich die Stadtwerke Unna GmbH den Anforderungen der marktorientierten Beschaffungsvorgänge leichter stellen kann. Aus den identifizierten Einzelrisiken wurde die nachfolgende Risikosystematik entwickelt:

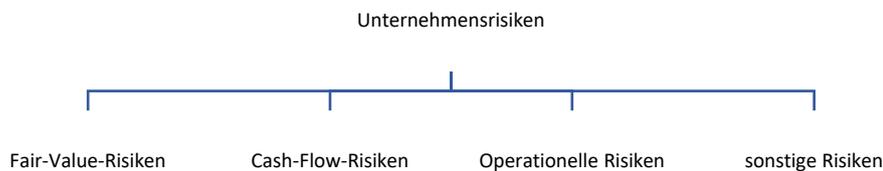


Abbildung 3: Risikosystematik

Ziel des Risikomanagements ist einerseits die systematische Identifikation von Risiken und Chancen, deren Bewertung hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie ihrer Auswirkungen, um durch die frühzeitige Erkennung sowie Bewältigung bestandsgefährdender Entwicklungen deren Vermeidung oder Begrenzung zu gewährleisten sowie einen Risikotransfer zu ermöglichen. Es soll die Steuerung der Risiken sowie der damit verbundenen Chancen im Rahmen einer ganzheitlichen Unternehmenssteuerung ermöglichen. Das Risikomanagement beinhaltet somit die Gesamtheit aller organisatorischen Maßnahmen, Regelungen und Reaktionen zur Risikoerkennung, -erfassung, -analyse, -bewertung und -bewältigung sowie -akzeptanz. Wesentlicher Teil des gesamten Prozesses ist auch die Dokumentation und die Berichterstattung.

Fair-Value-Risiken bestehen im Wesentlichen im Bereich der Beteiligungen der Stadtwerke Unna GmbH. Beteiligungsrisiken werden durch eine enge Begleitung der erweiterten Geschäftsführung begegnet. In diesem Zusammenhang ist die wesentliche Beteiligung an der Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG zu nennen. Im September 2015 erfolgte die verzögerte offizielle Inbetriebnahme des Windparks. Der Baubeginn der 40 Windenergieanlagen startete mit der Errichtung der Fundamentstrukturen und dem Setzen der Tripods im September 2011. Mit der Inbetriebnahme und Überführung der Anlagen in den Regelbetrieb erfolgt die Vergütung nun vollständig gemäß den Vergütungssätzen des EEG. Die Unsicherheiten hinsichtlich der Vermarktungserlöse nach Auslaufen der EEG-Vergütungen und der Risiken aus der Betriebsphase (Regelbetrieb) bestehen weiter. Seit dem Jahr 2018 hat die Gesellschaft begonnen, die ausgereichten Gesellschafterdarlehen zurückzuführen. Im Berichtsjahr betrug die erhaltene Tilgungsleistung 1.392 T€, so dass zum Stichtag 31.12.2022 der Restbestand 269 T€ beträgt.

Auch die Entwicklung der Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG war von den Turbulenzen an den Energiemärkten geprägt. Stark volatile Strompreise führten zu teilweise über der EEG-Vergütung liegenden Monatsmarktwerten für Offshore Wind. Damit lagen die Erlöse in einigen Monaten über den geplanten Erwartungen. Im Ergebnis konnte so der Windertrag mit einer Produktionsmenge von 669 GWh, trotz unter den Erwartungen gebliebenen Windaufkommens, deutlich gesteigert werden. Ein

geringfügiger Teil der zusätzlichen Erlöse wurde abgeschöpft. Der durchgeführte Impairmenttest führte zu einer leichten Abwertung der Beteiligung aufgrund des gestiegenen risikolosen Zinssatzes. Da der Abzinsungsfaktor einen erheblichen Einfluss auf den Barwert der Bewertungseinheit aus den abgezinsten Cash-Flows hat, bestehen zukünftig in der Bewertung der Bewertungseinheit erhebliche Risiken. Die durchgeführte Bewertung bildet den Fair Value ab.

Die Beteiligung an der Trianel Erdgasspeicher Epe GmbH & Co. KG stellt kein Fair-Value-Risiko dar, da über den abgeschlossenen Speichernutzungsvertrag die Ertragssituation der Gesellschaft gesichert ist. Die Geschäftsführung der Gesellschaft strengt sich an, die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft zu verbessern und so die Kosten auf Seiten der Speichernutzer zu reduzieren.

Die Kraftwerksgesellschaft Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG profitiert deutlich von der derzeitigen Marktentwicklung, wodurch im nächsten Jahr Rückzahlungen auf die gestundeten Zinsen erwartet werden und die Darlehen vorzeitiger zurückgezahlt werden können. Die derzeit bestehende Warmreserve wird durch Gesellschafterdarlehen abgesichert, so dass kein Abwertungsbedarf besteht. Ein mögliches Gasverstromungsverbot, das im Zuge der Gasmangellage diskutiert wurde, ist nicht umgesetzt worden. Es wurden 1.374.119 MWh (1.405.488 MWh im Vorjahr) Strom produziert.

Ausfallrisiken bestehen im Vertriebs- und Netzbereich insbesondere durch den Ausfall von Transportkunden. Zukünftig wird zu beobachten sein, wie sich das erhöhte Preisniveau auf die Zahlungsfähigkeit der Endkunden auswirkt. Die Bundesregierung hat die Endkunden im Rahmen der Preisbremsengesetze von den hohen Energiepreisen teilweise entlastet. Mit der Rückkehr der Drittvertriebe in den Heimatmarkt Unna steigt auch wieder das Ausfallrisiko auf der Netzseite.

Aufgrund des erhöhten Investitionsvolumens und der Eigenbewirtschaftung des Erdgasspeichers sinkt die Eigenkapitalquote. Insgesamt steht die Branche vor einer komplexen Aufgabe: der Bewältigung der Energie- und Wärmewende, die zukünftig noch über das bekannte Maß hinaus zusätzliche Investitionen notwendig machen.

Die Fair-Value-Risiken haben in ihrer Klassifizierung der Eintrittswahrscheinlichkeit die Einstufung unwahrscheinlich und hinsichtlich des Nettorisikos ein Volumen zwischen 580 T€ und 1.300 T€.

Cash-Flow-Risiken bestehen insbesondere im Bereich der Mengen- und Margenplanung. Nach den heftigen Preisanstiegen zu Beginn des Berichtsjahres hat sich die Situation an den Beschaffungsmärkten wieder beruhigt. Auch sind verstärkt wieder andere Vertriebe in den Heimatmarkt Unna eingestiegen, so dass hier das Risiko besteht, dass gewonnene Kunden wieder abwandern.

Risiken aus der Speicherbewirtschaftung werden derzeit nicht gesehen, da auch für das Jahr 2023 ein deutlich positiver Deckungsbeitrag erwirtschaftet wurde.

Risiken aus der Umstrukturierung der Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG bestehen nicht. Das Kraftwerk wird in Abhängigkeit der Marktentwicklung im Rahmen eines flexiblen Minimalbetriebs eingesetzt. Die Gesellschaft kann zur Finanzierung der Warmreserve Gesellschafterdarlehen bei den Gesellschaftern abrufen.

Zinsrisiken aus langfristigen Finanzierungen auf Basis variabler Zinssätze sind mit Zinsfestschreibungen begrenzt worden. Im Berichtsjahr wurden neue Kredite von insgesamt 10.348 T€ aufgenommen. Allerdings wurden diese Kredite zu deutlich höheren Kosten aufgenommen als in den vergangenen Jahren. Der normal geplante Darlehensbedarf bis 2027 ist über die Kreisstadt Unna sichergestellt. Zusätzliche Investitionen, die bei der Wirtschaftsplanung nicht absehbar waren, müssen über den Kapitalmarkt finanziert werden.

Marktpreisrisiken im Strom- und Gasgeschäft werden durch eine strukturierte Beschaffung unter Zuhilfenahme von externen Anbietern begegnet. Hierfür werden verschiedene Techniken der Portfolioverwaltung angewendet. Im Zuge der Einführung des Brennstoffemissionshandelsgesetzes mussten für die benötigten Zertifikate eine Rückstellung gebildet werden.

Die Cash-Flow-Risiken haben in ihrer Klassifizierung der Eintrittswahrscheinlichkeit die Einstufung „wahrscheinlich“ und hinsichtlich des Nettorisikos im Mittel ein Volumen zwischen 1.400 T€ und 3.500 T€.

Operationelle Risiken bestehen im Betrieb der technischen Anlagen, die das Risiko von Nichtverfügbarkeiten bergen. In den Verteilnetzen können ungeplante Versorgungsunterbrechungen auftreten, denen mit gezielten Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten begegnet wird. Die bestehenden Risiken können jedoch nicht ausgeschlossen werden. Die Gesellschaft lässt sich alle fünf Jahre nach dem Branchenstandard „Technisches Sicherheitsmanagement (TSM)“ zertifizieren.

Die operationellen Risiken haben in ihrer Klassifizierung der Eintrittswahrscheinlichkeit die Einstufung „wahrscheinlich“ und hinsichtlich des Nettorisikos im Mittel ein Volumen zwischen 720 T€ und 1.600 T€.

Sonstige Risiken stellen vor allem das Regulierungsrisiko und das rechtliche/politische Risiko dar. Dem internen Regulierungsmanagement kommt in einer immer komplexer werdenden Regulierungspraxis eine besondere Bedeutung zu. Hier erfolgt ein hoher fachlicher Austausch mit anderen Netzbetreibern vergleichbarer Größe und eine energiewirtschaftliche und juristische Beratung. Rechtliche oder politische Risiken werden über die Verbände (insbesondere dem Verband kommunaler Unternehmen) beobachtet.

Bei der zukünftigen Entwicklung der Stadtwerke Unna GmbH spielt der demographische Wandel eine immer entscheidendere Rolle. Nicht nur, weil in dieser Dekade altersbedingt viele Mitarbeitern insbesondere aus den Führungsebenen ausscheiden werden, sondern auch für die zukünftigen Aufgaben und Herausforderungen bei der Bewältigung der Energie- und Wärmewende sowie der Digitalisierung. Hier steht insbesondere die Rekrutierung und Qualifikation von Mitarbeitern im Fokus.

Aufgrund der unterjährig zufließenden Liquidität und der verfügbaren Kreditlinien konnten die Stadtwerke Unna ihren Mittelbedarf jederzeit decken. Die Liquiditätsplanung ist ein wesentliches Instrument, um weiterhin allen notwendigen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Neben den dargestellten Risiken bieten sich den Stadtwerken Unna in diesem Marktumfeld Chancen im Bereich der Energiedienstleistungen und des Breitbandausbaus. Mit energieeffizienten Lösungen und maßgeschneiderten Produkten sowie zusätzlichen Dienstleistungen begegnen die Stadtwerke Unna den Herausforderungen des Marktes. So können neben der Energielieferung zusätzliche Deckungsbeiträge erwirtschaftet werden.

Die sonstigen Risiken haben in ihrer Klassifizierung der Eintrittswahrscheinlichkeit die Einstufung wahrscheinlich und hinsichtlich des Nettorisikos ein gemittelttes Volumen zwischen 130 T€ und 380 T€.

Für die Gesamtbeurteilung der Risikolage kann zusammengefasst werden, dass es eine Vielzahl von Risiken und Chancen für die zukünftige Entwicklung der Stadtwerke Unna GmbH gibt. Keine dieser Risiken sind jedoch weder im Geschäftsjahr 2022 eingetreten noch für das Geschäftsjahr 2023 gegenwärtig erkennbar als bestandgefährdend einzuordnen. Insgesamt hat sich die Risikolage gegenüber dem Jahr 2021 nicht grundlegend verändert. Die massiven politischen Eingriffe haben eine begrenzte Laufzeit. Nicht auszuschließen ist, dass bei einer erneuten Verschlechterung der Lage die Maßnahmen verlängert bzw. verschärft werden.

## **V. Prognosebericht**

Für 2023 wird erwartet, dass die selbst gesteckten Ziele erreicht werden. Optimistisch stimmt, dass die positiven Ergebnisse der Speicherbewirtschaftung aus 2022 übertroffen werden. Auch die Entwicklung der Eigenkapitalausstattung der Stadtwerke Unna GmbH wird von den Gesellschaftern positiv begleitet.

Für das gesamte Geschäftsjahr 2023 sieht die Wirtschaftsplanung ein erwartetes Jahresergebnis, ohne Berücksichtigung der positiven Speicherbewirtschaftung, vor Ertragsteuern von 5.800 T€ vor. Die erwartete Gewinnabführung liegt bei 4.100 T€.

Unna, 6. Juli 2023

**Stadtwerke Unna GmbH**

Jürgen Schäpermeier

## Bilanz

### Bilanz der Stadtwerke Unna GmbH zum 31. Dezember 2022

AKTIVA	€	Vorjahr €
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzession und ähnliche Rechte und Werte	1.093.348,50	1.172.244,58
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
	1.093.348,50	1.172.244,58
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	3.543.824,20	3.455.165,24
2. Erzeugungsanlagen	7.150.907,16	7.500.423,42
3. Verteilungsanlagen	57.197.205,97	53.655.229,60
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.080.007,07	2.090.046,94
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	164.016,45	226.330,57
	70.135.960,85	66.927.195,77
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	9.202.272,84	9.602.272,84
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	686.373,99	2.078.327,42
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	255,65	255,65
4. Sonstige Ausleihungen	500.000,00	515.500,00
	10.388.902,48	12.196.355,91
	81.618.211,83	80.295.796,26
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.062.911,90	2.309.971,86
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.569.934,61	9.829.183,42
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.109.234,83	2.999.039,69
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.501.876,77	2.164.346,83
	20.181.046,21	14.992.569,94
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.369.419,04	2.380.991,00
	40.613.377,15	19.683.532,80
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	845.920,40	1.248.592,80
	<b>123.077.509,38</b>	<b>101.227.921,86</b>

## STADTWERKE UNNA GMBH

## BILANZ

<b>PASSIVA</b>	€	Vorjahr €
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	6.140.000,00	6.140.000,00
II. Kapitalrücklage	7.134.337,65	7.134.337,65
III. Andere Gewinnrücklagen	4.891.819,95	3.291.819,95
IV. Bilanzgewinn	0,00	0,00
	<hr/> 18.166.157,60	<hr/> 16.566.157,60
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	10.123.866,13	9.423.681,74
<b>C. Investitionszuschüsse</b>	138.792,77	142.689,07
<b>D. Rückstellungen</b>		
1. Sonstige Rückstellungen	7.276.305,60	6.413.622,32
<b>E. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46.173.844,68	39.123.737,45
2. Erhaltene Anzahlungen	127.161,01	27.787,82
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.819.302,50	4.459.197,25
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	260.481,47	96.140,11
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6.698.233,85	4.501.628,77
6. Sonstige Verbindlichkeiten	29.237.060,37	20.439.133,92
davon aus Steuern: 2.267.416,45 €		
Vorjahr: 1.654.139,70 €		
	<hr/> 87.316.083,88	<hr/> 68.647.625,32
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	56.303,40	34.145,81
	<hr/> <b>123.077.509,38</b>	<hr/> <b>101.227.921,86</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2022

	€	Vorjahr €
<b>1. Umsatzerlöse</b>	115.778.918,36	80.207.245,35
Stromsteuer	-2.437.506,20	-2.416.122,32
Energiesteuer	-1.572.422,31	-1.878.640,00
	111.768.989,85	75.912.483,03
<b>2. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	1.350.851,00	1.539.525,57
<b>3. Sonstige betriebliche Erträge</b>	1.003.804,07	234.676,22
<b>4. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-74.935.035,68	-44.236.246,24
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.170.581,59	-5.320.562,05
<b>5. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	-9.438.867,35	-9.055.254,42
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 645.482,96 € (Vorjahr: 634.604,94 €)	-2.541.354,76	-2.442.130,07
<b>6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	-4.161.449,06	-3.892.765,48
<b>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-7.782.408,38	-5.981.990,15
<b>8. Erträge aus Beteiligungen</b>	271.016,95	318.192,40
<b>9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>	284.805,81	414.612,58
<b>10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	21.660,39	21.846,78
<b>11. Abschreibungen auf Finanzanlagen</b>	-430.000,00	-1.280.000,00
<b>12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-872.769,58	-814.452,29
<b>13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	-3.086.840,18	-1.568.456,83
<b>14. Ergebnis nach Steuern</b>	5.281.821,49	3.849.479,05
<b>15. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn</b>	-3.681.821,49	-3.849.479,05
<b>16. Jahresüberschuss</b>	1.600.000,00	0,00
<b>17. Einstellung in Gewinnrücklage</b>	-1.600.000,00	0,00
<b>18. Bilanzgewinn</b>	0,00	0,00

## Gekürzter Anhang

---

### Anhang für das Geschäftsjahr 2022

#### A. Unternehmensangaben

Firma: Stadtwerke Unna GmbH  
Sitz: Unna  
Handelsregister: HRB 3348  
Registergericht: Amtsgericht Hamm

#### B. Allgemeine Angaben

##### (1) Erläuterungen zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Unna GmbH (SWU) wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften, des GmbH-Gesetzes (GmbHG) sowie des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt.

Aufgrund der Geschäftstätigkeit im Bereich Energieversorgung wurde die Darstellung des Sachanlagevermögens um die branchentypischen Posten "Erzeugungsanlagen" und "Verteilungsanlagen" erweitert.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung findet das Gesamtkostenverfahren Anwendung.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang zu machen sind, weitestgehend im Anhang gemacht.

Die Gesellschaft ist nach § 3 Nr. 38 EnWG ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen.

##### (2) Konzernzugehörigkeit

Die SWU wird in den Konzernabschluss der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Unna GmbH, Unna (WBU) (HRB 3475) einbezogen. Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden nach § 325 HGB beim Betreiber des Bundesanzeigers elektronisch eingereicht und dort bekannt gemacht. Diese Unterlagen sind im Internet unter [www.bundesanzeiger.de](http://www.bundesanzeiger.de) zugänglich.

## C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Aktiva

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen bei technischer oder wirtschaftlicher Wertminderung.

In den Herstellungskosten sind neben den direkt zurechenbaren Fertigungs- und Materialkosten auch angemessene Teile der Materialgemeinkosten und der Fertigungsgemeinkosten enthalten. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Aufgrund untergeordneter Bedeutung werden abnutzbare Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von über 250 € und kleiner 1.000 € in einen Sammelposten gebucht und linear über fünf Jahre abgeschrieben. Abnutzbare Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten 250 € nicht übersteigen, werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden über einen Zeitraum von 3 bis 7 Jahren abgeschrieben. Den Abschreibungen der Erzeugungs- und Verteilungsanlagen liegen Nutzungsdauern zwischen 15 und 45 Jahren zugrunde.

Finanzanlagen werden zu ihren Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Die Ausleihungen werden zum Nennwert bzw. mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Im Geschäftsjahr wurde eine Wertberichtigung an der Beteiligung Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG in Höhe von 430 T€ vorgenommen.

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Marktwerten bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit ihren Nominalwerten ausgewiesen; erkennbaren Risiken wird durch Einzel- bzw. Pauschalwertberichtigungen angemessen Rechnung getragen.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nominalwert angesetzt.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handels- und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragssteuersatzes von aktuell 32,7 %; dieser umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Für das Geschäftsjahr 2022 ergaben sich aktive latente Steuern, die in Anwendung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht bilanziert wurden.

### Passiva

Das gezeichnete Kapital ist mit dem Nominalwert angesetzt.

Die empfangenen Ertragszuschüsse beinhalten die vereinnahmten Baukostenzuschüsse. Die bis 2002 empfangenen Ertragszuschüsse werden mit 5 % p.a. ihres Ursprungsbetrages und die seit 2003 empfangenen Ertragszuschüsse entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

Investitionszuschüsse werden entsprechend den Abschreibungen der dazugehörigen Anlagen über die sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst.

Die Bewertung der Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode). Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2018 G von K. Heubeck zugrunde. Der Rechnungszins für die Abzinsung der Jubiläumsverpflichtungen zum 31.12.2022 beläuft sich auf 1,44 % p. a. (im Vorjahr 1,35 % p. a.). Weiterhin wurden ein Gehalts- sowie ein Beitragsbemessungsgrundlagentrend von jeweils unverändert 1,0 % p. a. zugrunde gelegt.

Die anderen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags.

Langfristige Rückstellungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Im Bereich der sonstigen Rückstellungen wurde teilweise das Beibehaltungswahlrecht des Artikel 67 Absatz 1 Satz 2 EGHGB ausgeübt (Beibehaltung von Aufwandrückstellungen).

Erträge und Aufwendungen aus der Ab- und Aufzinsung von Rückstellungen sowie aus Änderungen der Zinssätze werden gesondert unter dem Posten sonstige Zinsen und ähnliche Erträge bzw. Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

## D. Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens in 2022 ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich, der Bestandteil des Anhangs ist.

### Anteilsbesitz

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital T€	Ergebnis T€
Stadtwerke Döbeln GmbH, Döbeln	9,35 %	20.110 <sup>1)</sup>	0 <sup>1)</sup>
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG, Aachen	0,61 %	9.395 <sup>2)</sup>	1.608 <sup>2)</sup>
Trianel GmbH, Aachen	0,33 %	117.060 <sup>2)</sup>	27.630 <sup>2)</sup>
Biogas Pool 2 für Stadtwerke GmbH & Co. KG, Unna	29,35 %	1.351 <sup>1)</sup>	184 <sup>1)</sup>
Trianel Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG, Aachen	5,90 %	34.859 <sup>2)</sup>	6.616 <sup>2)</sup>
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG, Aachen	3,84 %	302.011 <sup>2)</sup>	10.486 <sup>2)</sup>
Versorger-Allianz 450 Beteiligungs GmbH & Co. KG	0,57 %	17.916 <sup>1)</sup>	-1.725 <sup>1)</sup>
UnnaWasser & Mehr GmbH	51 %	81 <sup>2)</sup>	31 <sup>2)</sup>
Provision Stadtwerke IT GmbH, Kamen	50 %	304 <sup>1)</sup>	55 <sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Werte 2021 | <sup>2)</sup> Werte 2022

Darüber hinaus hat sich die SWU im Geschäftsjahr 2018 mit einem Geschäftsanteil von 500,00 € an der BREKO Einkaufsgemeinschaft eG beteiligt; ferner wurde ein Eintrittsgeld von 5 T€ geleistet.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht in Höhe von 6.109 T€ (Vorjahr 2.999 T€), betreffen mit 671 T€ (Vorjahr 2.999 T€) sonstige Forderungen und in Höhe von 5.439 T€ Forderungen aus Energiehandelsgeschäften mit der Trianel GmbH.

In dieser Position sind im Vorjahr auch die Forderungen aus der Abrechnung der Wasserkunden, die im Namen und auf Rechnung der Gelsenwasser AG von der SWU als Dienstleistung abgerechnet wurden, in Höhe von 407 T€ gegenüber der UnnaWasser & Mehr GmbH ausgewiesen. Im Geschäftsjahr ergab sich eine Verbindlichkeit.

Von den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, haben keine eine Laufzeit von mehr als ein Jahr.

In den sonstigen Forderungen sind Forderungen aus der Abrechnung der Wasserkunden, gegenüber dem Kunden in Höhe von 249 T€ ausgewiesen. Diese Forderung spiegelt sich in den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht in voller Höhe gegenüber der UnnaWasser & Mehr GmbH wider.

### Gezeichnetes Kapital

	T€	%
Wirtschaftsbetriebe der Stadt Unna GmbH, Unna	4.666	76,00
Rheinland Westfalen Energiepartner GmbH, Essen	1.474	24,00
	6.140	100,00

Im Geschäftsjahr wurde ein Teil des Jahresüberschuss 2022, in Höhe von 1.600 T€, in die sonstigen Gewinnrücklagen eingestellt.

### Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 7.276 T€ (Vorjahr 6.414 T€) beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Energiegeschäft in Höhe von 5.333 T€, davon Rückstellungen für Drohverluste in Höhe von 3.479 T€ und für CO<sub>2</sub>-Zertifikate für das Jahr 2022 von 1.665 T€.

Darüber hinaus werden Personalverpflichtungen von insgesamt 734 T€ (Vorjahr 625 T€) bilanziert. Sie entfallen hauptsächlich auf Jubiläumsverpflichtungen (265 T€) sowie noch nicht genommenen Urlaub und Gleitzeitguthaben (380 T€).

Aus der Ausübung des Beibehaltungswahlrechts des Artikel 67 Absatz 1 Satz 2 EGHGB werden Aufwandrückstellungen von 244 T€ (Vorjahr 244 T€) bilanziert.

**Verbindlichkeiten**

	31.12.2022			
	insgesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
		≤1 Jahr	> 1 Jahr	davon > 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46.174	3.010	43.164	35.272
Vorjahr	35.407	6.611	28.796	9.536
Erhaltene Anzahlungen	127	127	0	0
Vorjahr	28	28	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.819	4.819	0	0
Vorjahr	4.459	4.459	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	260	260	0	0
Vorjahr	96	96	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6.698	6.698	0	0
Vorjahr	4.502	4.502	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	29.237	22.403	6.834	5.192
Vorjahr	20.439	12.791	7.648	5.606
<b>Summe</b>	<b>87.316</b>	<b>37.318</b>	<b>49.998</b>	<b>40.464</b>
<b>Vorjahr</b>	<b>68.648</b>	<b>25.878</b>	<b>42.770</b>	<b>28.877</b>

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 3.207 T€ durch Ausfallbürgschaften der Kreisstadt Unna gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entfallen im Wesentlichen (249 T€) auf die Abrechnung der Wasserkunden und ist gegenüber der UnnaWasser & Mehr GmbH ausgewiesen.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern entfallen im Wesentlichen 3.682 T€ (Vorjahr 3.856 T€) auf Unternehmensverträge, 2.953 T€ (Vorjahr 899 T€) auf Steuerumlagen sowie 63 T€ (Vorjahr 14 T€) auf Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten ist im Vorjahr gleichlautend zu den sonstigen Forderungen im Vorjahr, die Verbindlichkeit aus der Wasserabrechnung, für die Gelsenwasser AG, gegenüber dem Wasserkunden in Höhe von 407 T€ ausgewiesen.

### **Haftungsverhältnisse**

Die Stadtwerke Unna GmbH hat Patronatserklärungen zugunsten der Verpflichtungen der Trianel GmbH in Höhe von insgesamt 779 T€ abgegeben.

Zusätzlich bestehen Verpflichtungen aus gesamtschuldnerischer Haftung gemäß § 12 EEG.

Das Risiko einer Inanspruchnahme wird jeweils als gering eingeschätzt. Diese Einschätzung beruht vor allem auf den Bonitätsbeurteilungen der Primärverpflichteten sowie auf Erkenntnissen vergangener Geschäftsjahre.

Die Gesellschaft ist Mitglied in der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL). Kann die VBL ihren Verpflichtungen gegenüber den Arbeitnehmern der Gesellschaft nicht mehr nachkommen, so besteht eine subsidiäre Einstandspflicht der Gesellschaft. Die Höhe der mittelbaren Pensionsverpflichtung gem. Art. 28 Abs. 1 EGHGB beträgt nach Schätzung gem. § 23a der VBL-Satzung zum 31.12.2022 21.069 T€. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind aufgrund des geltenden Tarifvertrages des öffentlichen Dienstes bei der VBL pflichtversichert. Die Versorgung bemisst sich seit dem 01.01.2002 nach dem Betriebsrentengesetz. Der Gesamtumlagesatz der VBL beträgt 8,26 % des versorgungsfähigen Entgeltes. Durch tarifvertragliche Regelung beträgt der Umlageanteil des Arbeitgebers 6,45 %, der des Arbeitnehmers 1,81 %.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Das Bestellobligo zum Bilanzstichtag beträgt 960 T€.

Aus Verträgen zur Energiebeschaffung bestehen Abnahmeverpflichtungen bis 2026 (Gas) bzw. 2026 (Strom).

## E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse (ohne Strom- und Energiesteuer)

	2022 T€	Vorjahr T€
Stromversorgung	47.013	45.229
Gasversorgung	55.032	20.461
Wärmeversorgung	4.109	4.357
Sonstige Umsatzerlöse	1.943	2.393
Betriebsführung	2.229	2.367
Breitband	1.066	809
Auflösung Baukostenzuschüsse	377	359
	<b>111.769</b>	<b>75.912</b>

### Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Vorjahr periodenfremde Erträge von 13 T€ ausgewiesen.

### Personalaufwand

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter betrug 148 (ohne Geschäftsführer und Auszubildende), die sich wie folgt zusammensetzt:

	Vollzeit	Teilzeit	Summe
Männliche Mitarbeiter	103 (Vj. 103)	1 (Vj. 1)	104 (Vj. 104)
Weibliche Mitarbeiter	24 (Vj. 20)	20 (Vj. 24)	44 (Vj. 44)
Summe	127 (Vj. 123)	21 (Vj. 25)	148 (Vj. 148)

### Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Aufwendungen enthalten auch die Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen (3 T€; Vorjahr 4 T€).

## F. Sonstige Angaben

### Angaben nach § 6b Abs. 2 EnWG

Es bestanden folgende Geschäfte größeren Umfangs außerhalb der Energieversorgung mit verbundenen und assoziierten Unternehmen gemäß § 6b Abs. 2 EnWG, die nicht lediglich von untergeordneter Bedeutung sind:

- Die Gesellschaft erbringt Leistungen aus der Personalgestellung und aus der Übernahme der Betriebsführung für den Gesellschafter WBU in Höhe von 500 T€ (Vorjahr 511 T€).

### Honorar des Abschlussprüfers

Die Angaben im Sinne des § 285 Nr. 17 HGB werden im Konzernabschluss der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Unna GmbH, Unna, gemacht. Aufgrund dieses Vorgehens ist die Gesellschaft hier von weiteren Angaben befreit.

### Angaben bezüglich derivativer Finanzinstrumente, Bewertungseinheiten

Die Gesellschaft hat zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken die nachfolgenden Zinsderivate abgeschlossen:

Art des Zinssicherungsgeschäftes	Nominalwert in T€	Marktwert am 31.12.2022 in T€
Zinssatzswap	32	-0,1

Die genannten Marktwerte wurden unter Anwendung anerkannter mathematischer Verfahren (u. a. Barwert-Modell, Optionspreismodell) und auf der Basis der zum Berechnungszeitpunkt vorliegenden Marktdaten ermittelt.

In Höhe der oben angegebenen negativen Marktwerte wurden die genannten Zinssatzswapgeschäfte ausschließlich zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt (Cash-Flow-Hedge). Die Kredite bzw. die Grundgeschäfte valutieren zum Stichtag mit 32 T€. Die Zinsänderungsrisiken des Grundgeschäfts werden durch den Einsatz der Zinsderivate als Sicherungsinstrumente vollständig eliminiert, da die wesentlichen Vertragsbestimmungen (Zinssatz, Laufzeit, Valuta) von Kredit- und Swapgeschäft übereinstimmen.

Die Gesellschaft setzt des Weiteren Termingeschäfte ein, um zukünftige Marktpreisrisiken im SLP-Stromportfolio zu eliminieren. Aus diesem Grund hat die Gesellschaft in 2009 einen Vertrag über Grundlast-Braunkohle-Stromlieferungen inklusive CO<sub>2</sub>-Beistellung für den SLP-Bereich abgeschlossen (Sicherungsgeschäft).

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende Positionen:

SLP-Volumen

31.12.2022

in MW (p. a.)

Termingeschäft 4,4

Die Marktwerte der Termingeschäfte ergeben sich aus der Bewertung der ausstehenden Positionen zu Marktpreisen ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften. Die Bewertung erfolgt auf Basis quotierter Marktpreise. Der Marktwert gibt an, wie sich eine Glattstellung am Bilanzstichtag auf das Ergebnis ausgewirkt hätte. Es liegt zum Bilanzstichtag ein negativer Marktwert vor.

Die Gesellschaft bilanziert zum Bilanzstichtag eine Bewertungseinheit nach § 254 HGB. Darin werden in Höhe des Volumens als Grundgeschäfte, die mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen im SLP-Stromportfolio sowie Termingeschäfte inkl. CO<sub>2</sub>-Beistellung einbezogen. Es wird davon ausgegangen, dass sich die Marktpreisrisiken im vollen Umfang über die Laufzeit ausgleichen werden. Die Buchung erfolgt nach der Einfrierungsmethode. Zur Bestimmung der prospektiven Wirksamkeit wird die „critical terms match“ Methode angewendet.

### **Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres 2022 offenkundig geworden sind und Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben, liegen nicht vor.

### **Vorschlag für die Verwendung des Jahresergebnisses**

Die Geschäftsführung hat gemäß Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung einen Teil des Jahresüberschuss 2022 in Höhe von 1.600.000,00 € in die sonstigen Gewinnrücklagen eingestellt. Der verbleibende Jahresüberschuss wurde gemäß Ergebnisabführungsvertrag an die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Unna GmbH abgeführt.

Unna, 6. Juli 2023

**Stadtwerke Unna GmbH**

Jürgen Schäpermeier

## Entwicklung des Anlagevermögens der Stadtwerke Unna GmbH zum 31.12.2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand 01.01.2022 €	Zugang €	Umbuchungen €	Abgang €	Stand 31.12.2022€	Stand 01.01.2022 €	Zugang €	Abgang €	TW- Ab- schrei- bung €	Stand 31.12.2022 €	Stand 31.12.2022 €	Stand 31.12.2021 €
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. Entgeltlich erworbene Konzession und ähnliche Rechte und Werte	6.230.738,95	312.880,33	0,00	87.121,47	6.456.497,81	5.058.494,37	354.071,69	49.416,75	0,00	5.363.149,31	1.093.348,50	1.172.244,58
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>6.230.738,95</b>	<b>312.880,33</b>	<b>0,00</b>	<b>87.121,47</b>	<b>6.456.497,81</b>	<b>5.058.494,37</b>	<b>354.071,69</b>	<b>49.416,75</b>	<b>0,00</b>	<b>5.363.149,31</b>	<b>1.093.348,50</b>	<b>1.172.244,58</b>
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	8.138.863,15	107.956,34	74.208,97	460,64	8.320.567,82	4.683.697,91	93.045,71	0,00	0,00	4.776.743,62	3.543.824,20	3.455.165,24
2. Erzeugungsanlagen	17.227.326,52	345.614,40	81.997,47	117.319,64	17.537.618,75	9.726.903,10	756.044,47	96.235,98	0,00	10.386.711,59	7.150.907,16	7.500.423,42
3. Verteilungsanlagen	153.127.923,31	5.887.550,21	70.124,13	410.627,39	158.674.970,26	99.472.693,71	2.392.283,78	387.213,20	0,00	101.477.764,29	57.197.205,97	53.655.229,60
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.598.776,04	563.844,01	0,00	288.268,58	9.874.351,47	7.508.729,10	566.003,41	280.388,11	0,00	7.794.344,40	2.080.007,07	2.090.046,94
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	226.330,57	164.016,45	-226.330,57	0,00	164.016,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	164.016,45	226.330,57
	<b>188.319.219,59</b>	<b>7.068.981,41</b>	<b>0,00</b>	<b>816.676,25</b>	<b>194.571.524,75</b>	<b>121.392.023,82</b>	<b>3.807.377,37</b>	<b>763.837,29</b>	<b>0,00</b>	<b>124.435.563,90</b>	<b>70.135.960,85</b>	<b>66.927.195,77</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>												
1. Beteiligungen	13.286.672,84	30.000,00	0,00	0,00	13.316.672,84	3.684.400,00	0,00	0,00	130.000,00	4.114.400,00	9.202.272,84	9.602.272,84
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.078.327,42	0,00	0,00	1.391.953,43	686.373,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	686.373,99	2.078.327,42
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	255,65	0,00	0,00	0,00	255,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	255,65	255,65
4. Sonstige Ausleihungen	515.500,00	0,00	0,00	15.500,00	500.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	500.000,00	515.500,00
	<b>15.880.755,91</b>	<b>30.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.407.453,43</b>	<b>14.503.302,48</b>	<b>3.684.400,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>130.000,00</b>	<b>4.114.400,00</b>	<b>10.388.902,48</b>	<b>12.196.355,91</b>
<b>Gesamt</b>	<b><u>210.430.714,45</u></b>	<b><u>7.411.861,74</u></b>	<b><u>0,00</u></b>	<b><u>2.311.251,15</u></b>	<b><u>215.531.325,04</u></b>	<b><u>130.134.918,19</u></b>	<b><u>4.161.449,06</u></b>	<b><u>813.254,00</u></b>	<b><u>130.000,00</u></b>	<b><u>133.913.113,21</u></b>	<b><u>81.618.211,83</u></b>	<b><u>80.295.796,26</u></b>

## Bestätigungsvermerk

---

### “Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die **Stadtwerke Unna GmbH, Unna**

#### Vermerk über die Prüfung des Abschlusses und des Lageberichts

##### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der **Stadtwerke Unna GmbH, Unna** – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Unna GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Stadtwerke Unna GmbH zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stadtwerke Unna GmbH. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

##### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

##### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grund-

sätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadtwerke Unna GmbH vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Stadtwerke Unna GmbH zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stadtwerke Unna GmbH vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stadtwerke Unna GmbH vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

**Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

**Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten  
nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG**

**Prüfungsurteil**

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten

- Elektrizitätsverteilung,
- Gasverteilung,
- Messstellenbetrieb,
- Ladepunkte (Entwicklung, Verwaltung oder Betrieb von Ladepunkten für Elektromobile nach § 7c Absatz 2 EnWG).

nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

## **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten ein- zuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG: sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Düsseldorf, 6. Juli 2023

Göken, Pollak und Partner  
Treuhandgesellschaft mbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/  
Steuerberatungsgesellschaft

(Reuter)  
Wirtschaftsprüfer

(Pencereci)  
Wirtschaftsprüfer"